

Rückblick Hochwassergefahr am ersten Juniwochenende 2024 - Ratgeber richtiges Handeln bei Hochwasser

Liebe Leserinnen und Leser,

am ersten Juniwochenende warnte der Deutsche Wetterdienst vor langanhaltenden, starken Regenfällen in Süddeutschland und Teilen Sachsens. Auch für unser Gemeindegebiet ließen die ersten Wetterkarten und Prognosen nichts Gutes verheißen. Denn bereits Tage zuvor sagten die Wettermodelle Niederschlagsmengen mit weit über 100 mm/48 h, in einem Model sogar bis 300 mm/48 h voraus.

Aus diesem Grund bereiteten sich Gemeindeverwaltung, Bauhof, Feuerwehr und zahlreiche Einwohner auf ein Hochwasser in Gersdorf vor. Es wurden unter anderem Straßeneinläufe gesäubert, Regenrückhaltebecken sowie Bach- und Brückendurchläufe kontrolliert, Sandsäcke gefüllt und an die Bevölkerung ausgegeben, zeitgleich der Sandsackverbau an Hochwasserschwerpunkten veranlasst sowie Absprachen mit Baufirmen getroffen, um Sand, Fahrzeuge und sonstige Technik für eventuelle Einsätze vorzuhalten. Parallel dazu wurde die Einsatzzentrale der Feuerwehr hochgefahren und die Wettersituation engmaschig beobachtet sowie Planungen zum Personaleinsatz vorgenommen.

Besonders nennenswert ist aber die Vorbereitung der Bürgerinnen und Bürger, denn an vielen Hausgrundstücken im Ortsgebiet wurden vorsorglich Pumpen und verschiedene mobile Hochwasserschutzsysteme in Stellung gebracht sowie Sandsäcke verbaut.

Schlussendlich blieben wir, im Gegensatz zur Nachbarstadt Lichtenstein, diesmal weitestgehend verschont und in Gersdorf kamen Bauhof und Feuerwehr lediglich zu Kontrollen der Schwerpunkte zum Einsatz. In Bayern und Baden-Württemberg hingegen musste in über 10 Landkreisen der Katastrophenfall ausgerufen werden. Neben den enormen Sachschäden an Gebäuden und Infrastruktur, verloren mindestens 5 Personen ihr Leben. Aus diesem Grund möchten wir mit nachfolgenden Punkten des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe zum Verhalten sowie zu Maßnahmen bei Hochwasserereignissen erinnern und informieren.

Gut vorbereitet auf Hochwasser

DRINNEN UND DRAUSSEN

Das Wasser steigt und es ist kein Ende in Sicht. Jetzt ist immer noch Zeit, sich vorzubereiten.

- Besorgen Sie zum Schutz Sandsäcke, Schalbretter, wasserfeste Sperrholzplatten und Silikon.
- Schauen Sie, dass gefährliche Stoffe oder Chemikalien nicht vom Wasser erreicht werden können.
- Bringen Sie wertvolle Möbel oder Geräte wie Computer etc. in die oberen, hochwassergeschützten Räume.
- Sichern Sie den Heizöltank gegen den Auftrieb durch das Wasser, indem Sie ihn z. B. an der Wand verankern oder mit Ballast beschweren.
- Besorgen Sie ausreichend Lebensmittel und Trinkwasser, ein batteriebetriebenes Radio oder ein Kurbelradio, eine Taschenlampe, einen Campingkocher und eine Campingtoilette. Halten Sie Ihre Tasche mit den wichtigsten Dokumenten bereit.

GANZ WICHTIG!

- Halten Sie sich auf dem Laufenden! Verfolgen Sie die aktuellen Wettermeldungen und Hochwasserwarnungen über Rundfunk, Internet oder Videotext.
- Machen Sie sich frühzeitig Gedanken über:

- die Versorgung Kranker oder Hilfebedürftiger. Können Sie diese Personen rechtzeitig aus der Gefahrenzone evakuieren. Wohin?
- die Evakuierung von Haustieren.
- die Möglichkeiten, sich mit Nachbarn oder anderen zu besprechen, wenn Telefon und Mobilfunk ausfallen. Sprechen Sie mit Nachbarn Not- und Gefahrenzeichen ab.
- die „Rollenverteilung“ für den Notfall. Wer macht was?

Richtig Handeln bei Hochwasser

IM HAUS

- **Halten Sie sich während des Hochwassers nicht im Keller auf, das ist lebensgefährlich.**
- Behalten Sie die Ruhe und Besonnenheit. Prüfen Sie, ob Ihre Vorsorgemaßnahmen ausreichen.
- Räumen Sie die Kellerräume, in die Grundwasser eindringen kann oder die volllaufen können, aus.
- Überprüfen Sie Rückstauklappen im Keller bevor das Wasser gestiegen ist.
- Dichten Sie Fenster und Türen sowie Abflussöffnungen ab.
- Schalten Sie elektrische Geräte und Heizungen in Räumen, die volllaufen können, ab. Denken Sie an die Stromschlaggefahr. Schalten Sie den Strom gegebenenfalls komplett aus (Sicherung raus).

IM AUTO

- Fahren Sie Ihr Auto rechtzeitig aus gefährdeten Garagen oder von Parkplätzen.
- Achtung! Tiefgaragen können bei Hochwassergefahr zu tödlichen Fallen werden.
- Fahren Sie nicht durch überflutete Straßen. Wasser im Motorraum macht viel kaputt. Der Katalysator mit einer Betriebstemperatur von 700 Grad Celsius zerspringt bei plötzlicher Abkühlung durch Wasser.
- Lassen Sie Ihr Fahrzeug abschleppen, wenn es bis über die Räder im Wasser steht.

RETTEN SIE LEBEN

- Helfen Sie anderen, aber bringen Sie sich nicht selbst in Gefahr.
- Bringen Sie Kinder vor Eintritt der Gefahr aus dem Überschwemmungsgebiet in Sicherheit.
- Fahren Sie wegen der Wellenbildung und der Gefahr von Unterwasserhindernissen nicht in überflutenden Gebieten mit Booten oder anderen Fahrzeugen unnötigerweise „spazieren“.
- Betreten Sie keine Uferbereiche wegen der Gefahr von Unterspülungen oder Abbrüchen.
- Überflutete oder teilüberflutete Straßen dürfen nicht befahren werden.
- Beachten Sie die Anweisungen und Absperrungen der Einsatzkräfte.

Verhalten nach dem Hochwasser

Das Wasser weicht. Jetzt heißt es: Bestandsaufnahme machen und aufräumen.

- Beginnen Sie mit den Abpumparbeiten im Haus erst, wenn Sie sicher sind, dass der Grundwasserspiegel ausreichend gesunken ist. Vorsicht, Sie beschädigen ansonsten die Bodenwanne des Hauses. Bitte achten Sie auf Informationen der Gemeinde.
- Machen Sie eine Bestandsaufnahme und fotografieren Sie die Schäden für die Versicherung.
- Räumen Sie Wasserreste und Schlamm aus dem Haus.
- Trocknen Sie die Räume so schnell es geht, um Bauschäden oder Schimmel zu vermeiden.
- Nutzen Sie Heizgeräte für das Trocknen. Sie können gemietet oder ausgeliehen werden.
- Lassen Sie die Elektrik, Heizöltanks und in besonderen Fällen die Baustatik vom Fachmann überprüfen.

- Wenn Schadstoffe wie Farben, Lacke, Pflanzenschutzmittel, Benzin, Öl etc. freigesetzt wurden, rufen Sie die Feuerwehr.
- Schmutzige, kaputte Möbel und verdorbene Lebensmittel gehören nicht einfach in den Hausmüll, sondern müssen fachgerecht entsorgt werden.
- Essen Sie kein Obst, Gemüse und Salat aus überschwemmten Gebieten. Verständigen Sie bei mit Schadstoffen (z. B. Öl) verunreinigten Gärten oder Feldern das Landratsamt oder das Amt für Landwirtschaft.
(Quelle: BBK)

Mehr Informationen finden Sie unter:

www.bbk.bund.de und auf www.hochwasserzentralen.de

Zusätzlich empfehlen wir Ihnen die Verwendung der folgenden Warn-Apps:

- [NINA](#)
- [KATWARN](#)
- [BIWAPP](#)

Diese bieten Ihnen die Möglichkeit, sowohl orts- als auch flächenbasierte Warnungen zu empfangen. Für Wetterwarnungen ist die [WarnWetter-App](#) des Deutschen Wetterdienstes spezialisiert.

Hinweis Versicherungsschutz: Ist Ihr Gebäude und Inventar angemessen bei Hochwasser versichert? Informieren Sie sich dazu bei Ihrer Versicherung und Verbraucherzentrale.